INDIANER VON MORGEN

Von

ROLF TIETGEN

„Es ist verboten, daß du langes, glänzendes Haar hast und ein leuchtendes rotes Tuch um den Kopf!

Es ist verboten, daß du silberne Armringe trägst und Türkisstücke als Ohrgehänge, Indianerjunge!

Ziehe deine Mokassins mit den silbernen Knöpfen aus und lasse die schwere Türkishalskette zu Hause, die du vom Großvater geerbt hast, hier kannst du sie nicht gebrauchen.

Ihr alle lernt nun Schreiben und Lesen, Mathematik und Kirchengeschichte, die ihr später benötigt, denn ihr sollt brauchbare Staatsbürger werden. Vergeßt die Sprache eures Stammes, sie kann euch im Leben nichts nützen!

Wir schneiden euch das Haar kurz, wie ein anständiger Mensch es trägt!

Wir waschen euch sauber!

Wir geben euch blaue Overalls als gute dauerhafte Kleidung, jedem von euch einen gleichen!

Tawa — yao — ma, Federngeschmückte Sonne, von heute an ist dein Name Gerald Williams und du bist geboren am 5. September und wohnst im Zimmer 114 zusammen mit Pawl und Sam."

Studie *Jack v. Reppert-Bismarck*

*

Es sind moderne große Gebäude, die Indianerschulen, mit eisernen Toren und leeren hallenden Höfen, mit vielen Fenstern, von denen manche vergittert sind. In den Zimmern stehen einfache Möbel, die Wände sind roh überstrichen und es gibt elektrische Klingeln in Gängen und Höfen, die den Tag einteilen.

Aber vor den Toren draußen liegt freies, wildes Land unter dem großen Wüstenhimmel, dehnt sich von Horizont zu Horizont, ohne Telegraphenpfähle, ohne Stacheldrahtzäune, ohne Reklameschilder.

In der Schule wird an langen Tischen ohne Tuch gegessen. Dann räumen die Jungen die klappernden Blechgeschirre zusammen und reinigen Bänke und Boden, kniend waschen sie die Fliesen der Küche. Zu zweien in langem einförmigen Zug marschieren sie über den Hof. Ihre Schritte hallen von den Wänden. Sie haben eine eigene Jazzkapelle und sie hören Radio. Sie lesen Zeitungen und Sonntags gehen sie ins Kino. Aber sie tischlern, schlossern und zeichnen auch und daran haben sie Freude.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id355966999-19360200/45 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT